



Maitland-Konzept

Mit Maitland können Funktionsstörungen in Wirbelsäule und Gelenken untersucht und behandelt werden. Während der Untersuchung sucht der Physiotherapeut, die von den Patienten vorher geschilderten Beschwerden möglichst übereinstimmend auszulösen, sei es durch Bewegungstests oder passive Tests. Die anschliessende Behandlung ist passiv. Anhand vom jeweiligen Befund bestimmt die Therapeutin die anzuwendenden Behandlungstechniken.

Maitland ist ein Konzept zur Befundaufnahme und Behandlung, welches auf manuellen Techniken basiert. Es beinhaltet eine theoretische Analyse der Befunde, woraus die Behandlung abgeleitet wird.

Mit Maitland können Funktionsstörungen in Wirbelsäule und Gelenken untersucht und behandelt werden. Während der Untersuchung sucht der Physiotherapeut, die von den Patienten vorher geschilderten Beschwerden möglichst übereinstimmend auszulösen, sei es durch Bewegungstests oder passive Tests.

Die Behandlung ist passiv. Anhand vom jeweiligen Befund bestimmt die Therapeutin die anzuwendenden Behandlungstechniken.

Ist die Hauptschwierigkeit für die Patientin der Schmerz, wird die Technik eher am Anfang der Gelenkbewegung mit schmerzfremen, kleinen, langsamen Mobilisationen ausgeführt.

Ist besonders die Beweglichkeit in einem Gelenk eingeschränkt, wird eher am Ende des Bewegungsausmasses mit manuellen Griffen oder mit grossen Bewegungen, unter Umständen mit Zug oder Druck kombiniert, mobilisiert.

Im Therapie - Verlauf werden diese passiven Techniken mit Übungen, Ergonomie und bei Bedarf mit physikalischen Massnahmen wie Elektrotherapie oder Wärme ergänzt.

Die Therapie wird durch die exakte, immer wieder durchgeführte Befundung stetig überprüft und gegebenenfalls optimiert.

Eine Behandlung mit dem Maitland - Konzept ist schonend und an die beschriebenen Beschwerden angepasst.



www.imta.ch